

Hauptbannführer
Z o g l m a n n

Prag, am 10. Oktober 1942

An
Herrn Ministerialrat
SS-Obersturmbannführer Dr. G i e s

im H a u s e .



Lieber Kamerad Gies !

Nach Rücksprache mit dem Herrn Staatssekretär habe ich an der Beauftragen-Tagung für die erweiterte Kinderlandverschickung am 2. Oktober 1942 in Berlin teilgenommen. Die Arbeitsbesprechung, zu der die Gaubeauftragten für die Kinderlandverschickung, d.h. die zuständigen HJ-Gebietsführer oder NSV-Gauamteiler befohlen waren, stand unter der abwechselnden Leitung durch den Reichsleiter Baldur von S c h i r a c h und den Stabsführer Helmut M ö c k e l. Es wurde ein Bericht über die Tätigkeit der Kinderlandverschickung anlässlich ihres zweijährigen Bestehens erstattet.

In Sonderreferaten über die gesundheitliche und schulische Betreuung der Jugendlichen in der Kinderlandverschickung sprachen der Stellvertreter des Reichsärztführers, SA-Gruppenführer Professor B l o h m e, und der Beauftragte des Reichswalters des NSLB, Bereichsleiter W o l f. Professor Dr. Blohme wies im besonderen auf die sehr positiven Auswirkungen der Kinderlandverschickung im Hinblick auf den Gesundheitszustand der Kinder und auf die unverhältnismässig geringe Sterblichkeit der durch die KLV verschickten Jugendlichen hin. Bereichsleiter Wolf stellte fest, dass die schulischen Leistungen durch die Kinderlandverschickung nicht nur durchwegs auf dem friedensmässigen Stand gehalten, sondern in den meisten Fällen erheblich gesteigert werden konnten.

J+STV 20.13.42

15 kg Mohn, 15 kg Schweineschmalz und 42 kg Tee könnten sicher-
gestellt werden. Die Pelzmäntel sollen bis zu 48.000.- K pro
Stück verkauft worden sein. Das Oberleder wurde für 3.700.- K
aufgekauft. Die Ermittlungen, die sich über mehrere Bezirke
erstrecken, sind noch nicht abgeschlossen.

3. Am 23. Januar 1943 wurden bei durchgeführten gemischten Streifen
zum Schutze der Jugend in versch. Gaststätten und Kinos in Brünn
20 männliche und 18 weibliche Jugendliche wegen Übertretung der
Polizeiverordnung vom 9.3.1940 angehalten. Gegen zwei weibliche
Jugendliche, die zum wiederholten Male betroffen wurden, erging
Strafanzeige an das Gericht. Eine weitere wurde der NSV - Jugend-
hilfe zugeführt. Die übrigen Jugendlichen wurden polizeilich
verwarnt.
4. Zum Tagesbericht Nr. 108 vom 24.6.1942 wird ergänzend gemeldet:
Vom Sondergericht beim deutschen Landgericht in Brünn wurde die
21-jährige deutsche Postgehilfin Elisabeth Beck zu 5 Jahren
und 3 Monaten Zuchthaus verurteilt. Die Beck hat als Schal-
terbeamtin eines Postantes in Brünn von Februar bis Juni 1942
ungefähr 70 Feldpostpäckchen gestohlen und einem befreundeten
Soldaten ins Feld geschickt.
5. Zum Tagesbericht Nr. 209 vom 13.9.1942 wird ergänzend gemeldet:
Das Sondergericht beim deutschen Landgericht in Brünn verurteilte
am 19.1.1943 wegen Kriegswirtschaftsverbrechens den Wehrmachts-
angehörigen Franz Reichan zu 2 Jahren, 6 Monaten Zucht-
haus, den Protektoratsangehörigen Vladimir Hajek zu 2 Jah-
ren 6 Monaten Zuchthaus und den Protektoratsangehörigen Johann
Hrdlicka zu 8 Monaten Gefängnis.
6. Zu den Tagesberichten Nr. 147 vom 17.8.1942 und Nr. 215 vom
20.11.1942 wird ergänzend gemeldet: Durch weitere Angaben der
bereits zum Tode verurteilten Seyiola konnten die Protek-
toratsangehörigen Bozena Glatz, Adolf Glatz, Karl
Sikora, Rudolf Sikora, Josef Kaufmann, Franz

11a

ziska V i d e l k a, V e r a R e z a c und F r a n z L a z a r wegen
Schleichhandels mit Textilwaren und Kleiderkartenpunkten
in großem Ausmaß (14 - 16.000 Stück) festgenommen werden.

gez.: S o w a .

Beglaubigt:

Mehles
Kriminal-Sekretär.

68824



Perisult!

Pr. Inaug

simile Hinweis auf Signet S den Oberstling, 'Stamm'
zur Kenntnis Rhermanns

78/3 43

Oberbannführer
P o p p

Prag, am 3. März 1943

12

An
Herrn Ministerialrat
SS-Obersturmbannführer Dr. G i e s
im H a u s e .

Betr.: Bericht über das KLV-Lager Schichowetz, Bezirk Pisek
Bezug: Dort.Schreiben vom 25.2.43, Z. St.S. IV L - 20¹⁵ c/42
Anlage: 1 Halbhefter

Wir haben die Angelegenheit in folgender Weise geordnet:

- 1.) Die Krankenschwester H e r w e g wurde mit Wirkung vom 1.9.1942 in ein KLV-Lager in Luhatschowitz versetzt,
- 2.) der Lagerleiter M o m b e r g wurde mit Wirkung vom 5.1.43 in die Heimat zurückgeschickt.

Heil Hitler !


(Popp)

Oberbannführer

25. II. 1943
Mc

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Persönlich!

Pg. Knoop.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis. Ich wäre dankbar, wenn Sie sich der Angelegenheit annehmen und dafür sorgen würden, daß Ordnung geschaffen wird. Zum Vortrag bei dem Herrn Staatssekretär erbitte ich eine kurze Mitteilung über das von dort Verfügte.

88888



V. Knoop

2.) Wv. am 24.3.1943 bei dem Unterzeichner.

1/2

An den
Herrn Staatssekretär
~~SS~~-Gruppenführer K.H. F r a n k,

Pr a g.

Betr.: Kinderlandverschickung in Böhmen und Mähren.

- KLV-Lager Schichowitz Bez. Pisek -

Vorg.: Dort St.S. IV L - 20¹⁵b/42 handschriftliche Verfügung.

Anlg.: 1 Halbhefter.

Nachstehend wird mit der Bitte um Kenntnismahme das Ermittlungsergebnis der SD-Dienststelle Pilsen, die nochmals zur Stellungnahme zu dem seinerzeit von hier aus übermittelten Bericht aufgefördert wurde, übersandt:

"Das KLV-Lager in Schichowitz ist seit dem Sommer 1942 in Betrieb. Damals wurde dem Lager auch die Krankenschwester H e r w e g, die irrtümlicherweise als Lagerärztin angesehen wurde, zugeteilt. Lagerleiter M o m b e r g knüpfte mit dieser nach kurzer Zeit ein Verhältnis an, das der Belegschaft und auch dem tschechischen Dienstpersonal nicht verborgen blieb. Besonders die tschechischen Dienstboten, die mit dem Aufräumen des Zimmers von Momberg beauftragt waren, fanden teils unter dem Bett, teils auch auf dem Nachtkästchen Gummischutzmittel, die von Momberg nach Gebrauch liegen gelassen wurden. Die Mädchen machten sich dann den Spaß, mit diesen Dingen verschiedenen Unfug zu treiben, was wiederum von den Jungen des Lagers gesehen wurde.

Von dem Verhältnis des Lagerleiters Momberg mit der Krankenschwester Herweg hatten selbst die diensttuenden Gendarmen Kenntnis, welche auch die Dienstmädchen veranlaßten, vorfindende ungebrauchte Schutzmittel zu durchlöchern, was diese auch befolgten. Dieselben Dienstboten erzählten erst jetzt, daß sie mehrmals auf einer angelegten Leiter das Treiben im Zimmer des Lagerleiters beobachteten.

Die Schwester Herweg, die mit Vorliebe in kurzen Lederhosen

Ma

herumlief, besuchte fast täglich am Abend den Lagerleiter in seinem Zimmer und konnte mehrmals von dem tschechischen Tischlergehilfen beobachtet werden, wie sie bei offenem Fenster nackt Toilette machte, meist nach einem vorhergehenden Besuch bei Momberg. Als diese dann abgerufen wurde, begann der Lagerleiter Momberg die tschechischen Küchenmädchen zu belästigen, die ihn jedoch abwiesen und seine Zudringlichkeiten abwehrten. Bezeichnend für die Haltung des Lagerleiters ist auch eine Äußerung Momberg's gegenüber dem Verwalter, er möchte nur hübsche Mädchen einstellen."

Daraus geht hervor, daß zwischen der Krankenschwester Herweg und dem Lagerleiter Momberg doch ein über freundschaftliche Beziehungen hinausgehendes Verhältnis bestanden haben muß.

Der dortige Vorgang wird anliegend zurückgereicht.

Handwritten signature

68821



Hauptbannführer
Zoglmann

Prag, am 9. Dezember 1942

SS-Verwaltung	
28431	18. DEZ. 1942
Bearbeiten:	Amtseigenes:

Empf. 11. DEZ. 1942

An
Herrn Ministerialrat
SS-Obersturmbannführer Dr. G i e s
im Hause.

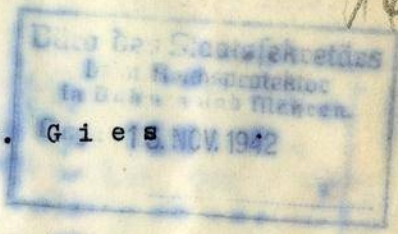
Betr.: Bericht über das KLV-Lager Schichowitz
Bezug: Dort.Schreiben vom 26. November 1942, Zeichen St.S.IV L-20¹⁵ / 42

Auf Grund Ihrer Meldung habe ich sofort den Leiter der KLV-Dienststelle, Oberbannführer B r o c k e, in das KLV-Lager Schichowitz entsandt mit dem Auftrag, einen Bericht über die von Ihnen angeführten Vorfälle zu erstatten. Die Ermittlungen haben folgendes ergeben:
Bei dem fraglichen Fall handelt es sich nicht um eine Lagerärztin sondern um die Krankenschwester H e r w e g, die in der Zeit vom 5. August bis 1. September 1942 im KLV-Lager Schichowitz tätig war. Sie wurde hierauf nach Luhatschowitz versetzt. Ein Verhältnis zwischen einem HJ-Führer und der Krankenschwester bestand nicht. Zwischen dem Lagerleiter - einem Lehrer - und der Schwester hatte sich während der dreiwöchentlichen Tätigkeit der letzteren ein freundschaftliches Verhältnis angebahnt. Es konnte nicht festgestellt werden, dass dieses Verhältnis schliesslich zu einem intimen Verkehr geführt hätte. Der Lagerleiter wurde diesbezüglich ausdrücklich befragt und hat diese Frage verneint. Der Lagerleiter selbst versieht seine Aufgabe nach Mitteilung des Oberbannführers Brocke in den letzten 3 Monaten sehr zufriedenstellend.

Heil Hitler !

Zoglmann
(Zoglmann)
Hauptbannführer

16



An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
z.Hd. von Herrn Ministerialrat Dr.
im Hause

G i e s 13. NOV 1942

Betr.: Vorfälle im KLV-Lager S c h i c h o w e t z.
Bezug: Dort. Schr. Str.S. IV L 20¹⁵/42 vom 6.11.1942 an
Hauptbannführer Z o g l m a n n.

Der Gruppenleiter I/5 hat mich mit dem sofortigen Einleiten
der Ermittlungen beauftragt.

Ich habe in Anbetracht der Schwere dieses Falles unverzüglich
den Oberbannführer B r o c k e gebeten, an Ort und Stelle
die notwendigen Erhebungen anzustellen. Ich darf vorerst mit-
teilen, dass sich Oberbannführer Brocke sofort nach Schichowetz
begab und mir noch im Laufe des heutigen Tages über seine Fest-
stellungen und die einstweilen von ihm getroffenen Massnahmen
berichten will.

Hauptbannführer Zoglmann und Oberbannführer Brocke werden an-
lässlich des nächsten Termins sämtliche Ermittlungsberichte dem
Büro des Herrn Staatssekretärs vorlegen.

Im Auftrage

Galuschka
/Galuschka/

Eintrag

1. 18/11.42

14

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Pg. Zoglmann.

Im KLV-Lager Schischowetz sollen nach einer dem Herrn Staatssekretär vorliegenden Meldung untragbare Zustände herrschen. Die Lagerärztin unterhalte mit dem Lagerleiter einen intimen Verkehr und sei keineswegs bestrebt, dies zu verheimlichen. Im Falle der Abwesenheit des Lagerleiters nehme sie als Ersatz einen zur Erholung weilenden HJ-Unterführer zu sich. Der Herr Staatssekretär wünscht, daß die Angelegenheit sofort geprüft werde und daß die Ärztin und der Lagerleiter ausgewechselt bzw. versetzt würden. Außerdem müsse der Unterführer einem anderen Lager zur Erholung zugewiesen werden. Für die entsprechende weitere Veranlassung und für die baldgefällige Vorlage des Ermittlungsberichtes bin ich zu Dank verbunden.

2.) Wv. am 27.12.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedrueckgelegt am 22.11.42

bo

Sicherheitsdienst Rf//
SD-Leitabschnitt Prag

L - SA 179

18
Prag-Bubentfch , 15. Oktober 1942
Sachfenweg
Fernsprecher 77444



An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
H-Gruppenführer K.H. Frank
Prag

Betr.: KLV-Lager in Schichowitz, Bezirk Pisek.
Vorg.: Vortrag von H-Sturmbannführer Jacobi am 12.10.1942.

Nachstehender Fall wurde in meiner Vorsprache am
12. Oktober 1942 vorgetragen und wird auftragsgemäß schrift-
lich vorgelegt:

"Nach Mitteilung des Ortsgruppenleiters der NSDAP
in Wodnian sollen im KLV-Lager in Schichowitz un-
tragbare Zustände herrschen.
Die dortige Lagerärztin unterhält angeblich mit dem
Lagerleiter einen dauernd intimen Verkehr und soll
auch gar nicht bestrebt sein, dies irgendwie zu ver-
heimlichen. Bei Abwesenheit des Lagerführers soll
sie einen dort zur Erholung weilenden HJ-Unterführer
zu sich nehmen, der dann den Ersteren vertritt.
Des weiteren soll sie vollkommen nackt vor offenem
Fenster Toilette machen, obwohl Lagerinsassen, zum
Großteil halbwüchsige Jungen, dort stehen und zu-
sehen.
Vor einiger Zeit wurden auch dem Lagerleiter, als
er seinen Schreibtisch offen ließ, von einem dort
beschäftigten Küchenmädchen sämtliche Schutzmittel
mit einer Nadel durchstoßen.
Das Verhalten der Ärztin wie auch des Lagerleiters
wird von den in der Umgebung lebenden Deutschen,

Handwritten notes in red ink:
Frank
Jacobi
Wodnian
KLV-Lager
Schichowitz
Pisek
12.10.1942